

Umstadt im Blickpunkt

Unsere Kandidierenden für die Kommunalwahl

Mobilität
Für einen sicheren Straßenverkehr in Groß-Umstadt

Haushalt 2026
Rückkehr zu Konsenskultur erforderlich



Auf ein gutes neues Jahr in Groß-Umstadt

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bereits nach wenigen Tagen im neuen Jahr wissen wir, dass auch 2026 kein ruhiges Jahr in der Welt wird. Umso wichtiger, dass wir es bei uns in Groß-Umstadt besser machen. Statt Spaltung braucht es mehr Miteinander. Dies gilt für unser tägliches, privates und berufliches Miteinander, aber auch für uns in der Kommunalpolitik. Kurz vor Weihnachten endete die Sitzung unseres Stadtparlaments mit einem Paukenschlag: Der vom Bürgermeister aufgestellte Haushaltsplan für 2026 fand keine Mehrheit und wurde dementsprechend nicht beschlossen. Zum überhaupt ersten Mal verweigern die Stadtverordneten dem Bürgermeister dieses wichtigste Dokument für die Arbeit der Verwaltung.

Diese Situation muss uns alle nachdenklich machen! Sie bildet den vorläufigen Höhepunkt einer immer weiter zunehmenden Konfrontation in der Stadtpolitik, die ich als derzeit amtierende Stadtverordnetenvorsteherin auch persönlich deutlich spüre. Eine Erkenntnis scheint mir offensichtlich: Eine Politik im Sinne „mit dem Kopf durch die Wand“ wird nicht zum Ziel führen. Lassen Sie es uns im neuen Jahr besser machen! Mit mehr Gesprächen, mehr Diskussion und der Rückbesinnung auf die „Umstädter Konsenskultur“ mit der wir als Stadt über viele Jahre sehr gut gefahren sind.

Dr. Daniela Stoeckel



Pubquiz der Jusos Mit Köpfchen und Teamgeist

Am Mittwoch, 17. Dezember 2025, luden die Jusos Groß-Umstadt zum weihnachtlichen Pubquiz ins Café Central ein. In Teams von drei bis vier Personen knobelten die Gäste ab 18 Uhr über Fragen von Allgemeinwissen und Fun Facts bis zu Überraschungen aus aller Welt. Bei festlicher Atmosphäre standen vor allem gemeinsamer Spaß und das Zusammenkommen junger Menschen im Mittelpunkt. Die besten Teams wurden mit winterlichen Preisen ausgezeichnet. Viele Gäste blieben nach Quizende, tauschten sich aus und signalisierten Interesse an einer Wiederholung im neuen Jahr.

Politik vor Ort Einladung zum Ortsrundgang

Die SPD Groß-Umstadt lädt ein zum kommunalpolitischen Ortsrundgang:

in Heubach
24. Januar ab 10 Uhr
Treffpunkt: am Lädchen

in Klein-Umstadt
31. Januar ab 14:30
Treffpunkt: am freien Platz

in Richen
14. Februar ab 14 Uhr
Treffpunkt: vor dem Saalbau

Impressum
V.i.S.d.P.: Dennis Alfonso Muñoz, SPD Groß-Umstadt, Markt 3 64823 Groß-Umstadt
Redaktion: Dennis Alfonso Muñoz, Dr. Jens Zimmermann, Marvin Donig, Torsten Friedrich
Bilder: Rückseite: Jusos Groß-Umstadt, Ansonsten: Paul Felix Hosang
Umsetzung und Layout: Torsten Friedrich Kommunikation, Roßdorf
Druck: Odenwald-Druck und Verlag GmbH



Wir laden ein zum Neujahrsempfang!

am 1. Februar um 11 Uhr
im Bürgerbüro der SPD Groß-Umstadt
Markt 3, Groß-Umstadt

Sicherheit Ordnungsamt muss schnell wieder arbeitsfähig werden

Es ist definitiv kein leichter Job, aber für das Zusammenleben in unserer Stadt sehr wichtig: Ein funktionierendes Ordnungsamt! In den letzten Wochen gab es eine sprunghafte Zunahme an Beschwerden die auch an die Stadtverordneten herangetragen wurden. Der Bürgermeister sah sich gar zu der Mitteilung veranlasst, dass das Ordnungsamt nur noch die wichtigsten Anliegen abarbeiten könne. Die SPD hat Verständnis, dass personelle Engpässe immer mal wieder auftreten können. Allerdings müssen dringend gerade vorhersehbare Veränderungen besser gelöst werden. Ein Renteneintritt kommt meist genauso „überraschend“ wie Weihnachten. Besorgt zeigt sich die SPD darüberhinaus über die zunehmende Zahl von Kündigungen in verschiedenen Abteilungen des Rathauses. Klar ist aber: Das Ordnungsamt muss schnellstmöglich wieder mit allen Stellen besetzt werden!



Wir setzen uns für einen soliden und fairen Haushalt ein. Dafür sind Kompromisse nötig.
Listenzettel 4
Marvin Donig

aus den Ortsteilen Bürgerhaus-Sanierung in Klein-Umstadt als Vorbild
Vor zehn Jahren wurde das sanierte Bürgerhaus in Klein-Umstadt wieder seiner Aufgabe übergeben: Die „gute Stube“, des größten Ortsteils zu sein. Heute wird der Saal umfangreich von Vereinen genutzt. Auch der Erhalt der Gaststätte, die sich auch dank neuem Pächter großer Beliebtheit erfreut, war wichtig. Sie ist ein wichtiger Ort des Dorflebens. Volkmar Zimmermann, Ehrenvorsitzender von Klein-Umstadt erinnert sich: „Wir haben lange Zeit für eine Sanierung des Bürgerhauses im Ortsbeirat gekämpft. Ich bin froh, dass sich die Verfechter eines Abrisses des Bürgerhauses nicht durchgesetzt haben. Ich bin mir sicher, dann stünden wir heute ohne ein Bürgerhaus da!“ Doch dank großer Unterstützung durch die Bevölkerung und mit Hilfe der SPD-Fraktion, entschied die Stadtverordnetenversammlung den Erhalt und die Sanierung. Ein gutes Ergebnis kann sich bis heute sehen lassen. Ein gutes Beispiel auch für andere Ortsteile.

Was es jetzt braucht, ist ein Neustart der Groß-Umstädter Konsenskultur. Über viele Jahre hinweg war unsere kommunalpolitische Debatte, trotz unterschiedlicher Meinungen gemeinsame Lösungen zu finden. Diese Fähigkeit hat Groß-Umstadt stark gemacht. Klar ist aber auch, dass Konsens nicht von allein entsteht. Er erfordert Dialogbereitschaft, Verantwortungsbesinnung und die Bereitschaft, sich zu bewegen. Die SPD ist dazu bereit und wird sich weiterhin aktiv einbringen, um tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Maßstab unseres Handelns ist dabei das Wohl aller Menschen, die in Groß-Umstadt leben. Dabei gilt, dass nicht nur die finanzielle Lage der Stadt angespannt ist, sondern auch die vieler Bürgerinnen und Bürger. Die Folgen der Inflation sind im Alltag deutlich spürbar. Das Leben ist teurer geworden. Deswegen haben erste Gespräche zwischen den Fraktionen stattgefunden. Diese verlaufen konstruktiv und die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen, wächst. Das ist ein wichtiges Signal für die kommenden Beratungen.

Rückkehr zu Konsenskultur erforderlich Haushalt 2026

Durcheinander beenden, damit alle gut und sicher unterwegs sein können
Listenzettel 6
Dr. Jens Zimmermann



„War das Schild gestern schon da“ oder „Warum Gebrüder-Crimm-Straße gilt dies nicht – trotz Zone 30. Verständlich, dass die Verwirrung bei vielen groß ist.“ Die SPD-Fraktion sagt deshalb ganz klar: Das Verkehrs-Durcheinander beenden, damit alle gut und sicher unterwegs sein können!“ Die Sozialdemokraten setzen sich deshalb für die Umsetzung der Verkehrsplanung aus einem Guss ein, statt an immer neuen Stellen Änderungen vorzunehmen. Zur Planung gehören insbesondere die Ortsteile, in der Kernstadt neue Probleme geschaffen werden, ignoriert das Rathaus gefährliche Stellen, wie am Casse. Hier spielen sich noch immer gefährliche und kuriose Szenen ab, da die Verkehrsregelung nicht je dem intuitiv einleuchtet und eine große Veränderung darstellt. Die Nachbesserung mit provisorischen gelben Markierungen trägt zur Kuriosität bei, da diese je nach Witterung mal vorhanden, mal verschwunden ist. Eine Begründung für die gebänderte Vorfahrt liegt in der neu ausgewiesenen Tempo 30 Zone. Dort gelte immer rechts-vor-links. Interessant und zur Verwirrung beitragen: Nur 200 Meter weiter im Bruchweg/Ecke

Kein Chaos mehr Verkehrskonzept aus einem Guss

Mit und Haltung



1
Dr. Daniela Stoeckel
Umstadt



2
Dennis Alfonso Muñoz
Wiebelsbach

Am 15. März 2026 finden in Hessen die Kommunalwahlen statt. Für Groß-Umstadt bedeutet es, dass der Kreistag Darmstadt-Dieburg, die Stadtverordnetenversammlung und die neun Ortsbeiräte gewählt und neu zusammengesetzt werden. Auch wir Sozialdemokraten treten wieder an und wollen um das Vertrauen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger werben. Auf unserer Mitgliederversammlung wählen die SPD-Mitglieder, ein wirklich starkes Team: Für die Stadtverordnetenversammlung treten wir mit der weiblichsten und jüngsten Liste an, die es jemals in Groß-Umstadt gab! Es ist uns gelungen auf den ersten 33 von 37 Listenplätzen 17 Frauen zu nominieren, womit knapp die Hälfte aller Listenplätze mit hochengagierten Frauen

besetzt sind. Ebenso konnten wir viele motivierte junge Menschen zu einer Kandidatur bewegen, die neue Impulse für unsere Stadt setzen wollen. Insgesamt 18 der Kandidierenden sind jünger als 40 Jahre und damit fast die Hälfte der Liste (davon sind 11 Kandidierende sogar unter 30 Jahren). Angeführt wird die Liste von unserer derzeit amtierenden Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Daniela Stoeckel sowie von unserem Parteivorsitzenden Dennis Alfonso Muñoz. Die Erste Stadträtin Miriam Mohr, der Fraktionsvorsitzende Marvin Donig, die Stadtverordnete Janina Holzapfel sowie der ehemalige Bundestagsabgeordnete Dr. Jens Zimmermann komplettieren die Listenspitze.



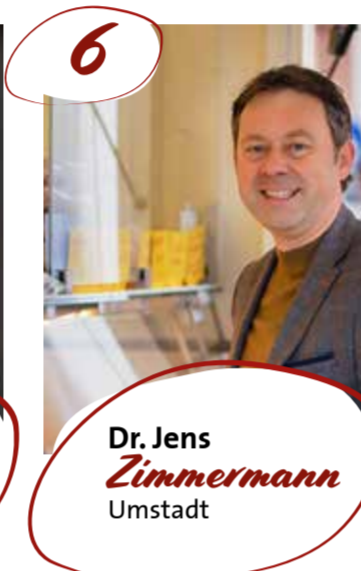
3
Miriam Mohr
Umstadt



4
Marvin Donig
Heubach



5
Janina Holzapfel
Umstadt



6
Dr. Jens Zimmermann
Umstadt



7
Jutta Burghardt
Wiebelsbach



8
Oliver Schrübel
Raibach



9
Marina Glorius
Kleestadt



10
Martin Kleine
Umstadt



11
Pia Eckert-Graulich
Umstadt



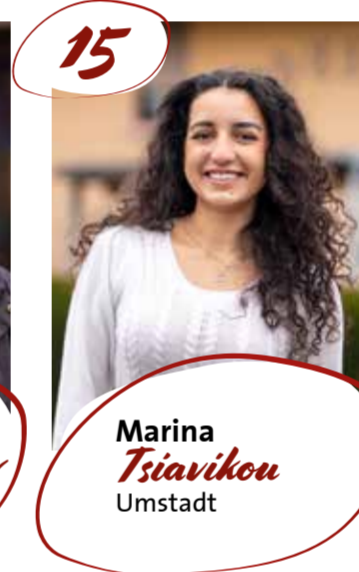
12
Dirk Mühlhahn
Klein-Umstadt



13
Peggy Pittner
Klein-Umstadt



14
Simon Waschenfelder
Umstadt



15
Marina Tsiavikou
Umstadt



16
Stefan Novak
Richen



17
Elisabetta Schadt
Umstadt



18
Diogo Ribeiro Ferreira
Umstadt



19
Chiara Gatti
Umstadt



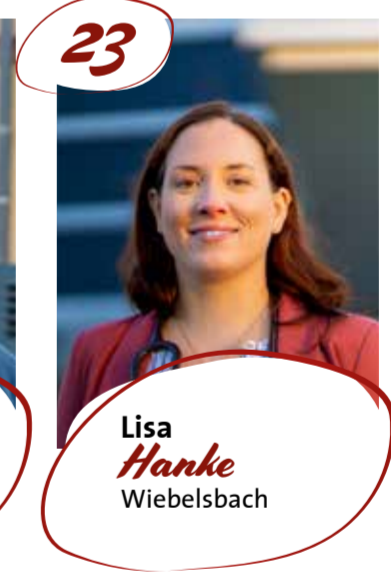
20
Bernardo Rodrigues
Umstadt



21
Lea Siegler
Umstadt



22
Christoph Beuren
Umstadt



23
Lisa Hanke
Wiebelsbach



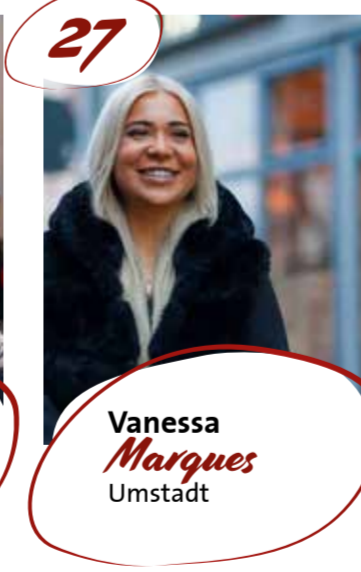
24
Matti Merker
Umstadt



25
Tina Argyriadis
Heubach



26
Dieter Ohl
Semd



27
Vanessa Marques
Umstadt



28
Stefan Simonis
Semd



29
Lena Remspecher
Klein-Umstadt



30
Ricardo Scriba
Richen



31
Imke Waegt
Umstadt



32
Lars Holzapfel
Umstadt



33
Karin Scriba
Klein-Umstadt



34
Karlheinz Müller
Semd



35
Sven Hölzer
Umstadt



36
Georg Grimm
Kleestadt



37
Christos Tsiavikos
Umstadt